

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatt-Haus".

Erhalten-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach-Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatt" Nr. 6650-63.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach-Nr. 7406.

Zeitung-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringenlohn. Mt. 3.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postfach. — Bezugs-Einstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungsvertriebs-Gesellschaft, in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Umgebungen und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Erste: 50 Pfg. für örtliche Anzeigen; 75 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mt. 2.50 für örtliche Reklamen; Mt. 3.75 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Köhler 6202 und 6203.

Donnerstag, 23. Oktober 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 481. • 67. Jahrgang.

Müssen die Frauen am Sonntag mitwählen?

Diese Frage beantwortet eine Frau mit folgender Rücksicht: Die neue Verfassung des Deutschen Reiches bestimmt auch für die Gemeinde das gleiche Wahlrecht wie für Reichstag und Landtag. Wir wählen nach dem gleichen, allgemeinen, direkten Verhältniswahlrecht; auch bei den Stadtrats- und Gemeinderatswahlen hat jede Stimme Gewicht. War nicht ein- dringlich genug können wir Frauen es uns ins Gedächtnis rufen, daß das Wahlrecht auch die Pflicht zur Anteilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten in sich schließt, nicht nur für die Männer, sondern gerade auch für die Frauen. Sie sind die Zehntel der Bevölkerung und ihre Stellungnahme gibt letzten Endes den Ausschlag. Man darf ruhig behaupten, daß die Arbeiten der Stadtratsmitglieder in ihrer Gesamtheit nicht weniger wichtig für das Gelingen des Staates sind als die des Reichs- und Landtags. Die großen politischen Vertretungen können für weite Gebiete des öffentlichen Lebens nur Grundzüge und allgemeine Normen geben; wie die Dinge dann ausgeführt werden, welche Gestalt sie gewinnen, das ist Sache der einzelnen Gemeinden. So ist die Zusammenfassung des Stadtrats nicht Neben- sondern Haupt- sache, sie ist es in ganz besonderem Maße nicht für die Frauen. In den städtischen, oder doch in die städtische Verwaltung übergehenden Angelegenheiten gehört vornehmlich auch das weite Gebiet sozialer Bestrebungen, das den Frauen ganz besonders am Herzen liegt: die Armen- und Waisen- sorge, die Fürsorge für die wachsende Kutter, für Waisen- und Säuglinge und die heranwachsende Jugend, die Maßnahmen zum Schutze fähiger gefährdeter Mädchen, die Jugend- gerichtsbehörde, die Beförderung des Familienlebens und, was aufs engste damit zusammenhängt, die Lösung der Wohnungs- und Siedlungsfrage. Das alles sind in eminenten Sinne Frauenfragen. Gerade auf diese Dinge wünschen die Frauen schon im Vorhergehen einen größeren Einfluß zu nehmen. Um ihre Interessen vertreten zu können, ist eine Gruppe von Frauen das kommunale Wahlrecht, die damals noch das politische Wahlrecht ablehnten, abgelehnt zu haben. Aber in unserer Volkstümlichkeit greift die Wirksamkeit des Stadtrats- ments über die Grenzen der städtischen Angelegenheiten über in das Gebiet der großen Politik. In den vornehmsten Aufgaben unserer Stadtratsverwaltung wird es ankommen, den in der Verfassung festgelegten Gedanken der Einheitschule unter Erhaltung unserer nationalen Simultan- schule durchzuführen und in den schweren Jahren, die vor uns liegen, Kraft und Mähe des deutschen Volkstums zu schenken. Diese Aufgaben müssen und alle als Stadt- und Staatsbürger auf den Plan rufen, vor allem auch die Mütter der jungen Generation, für die wir jetzt um die Erhaltung unserer Volkstums, um die Verstärkung unserer Staatswesen kämpfen. Die Einigung der drei bürgerlichen Parteien, der Deutschen Nationalen, der Deutschen Volkspartei und der Deutschen demokratischen Partei, auch der Frauen die Entscheidung steht, die noch zu keiner der politischen Parteien eine feste Stellung gewonnen haben. In den Bestrebungen, die die wirtschaftliche Förderung Wiesbadens, die Ausgestaltung des kulturellen Lebens, die Erhaltung unserer Deutsch- tums zum Ziel haben, gibt es keinen grundsätzlichen Wider- streit zwischen den drei Parteien. Keine Frau darf am Sonntag ihre Pflicht vernachlässigen, jede einzelne Stimme trägt bei zum Wohl der Stadt und des Vaterlandes. Dr. R.

Die Untersuchung der Schuldfrage.

(Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts.)
W. T.-B. Berlin, 22. Oktober.
In der heutigen Sitzung des Untersuchungsausschusses wurde die Befragung des Grafen Bernstorff fortgesetzt. Auf eine Anfrage des Abg. D. u. a. erklärte Graf Bernstorff, daß schon im Mai 1916 der gesamte amerikanische Handel auf die Entente eingestellt war. Der Handel mit Deutschland kam nicht mehr in Betracht. Sollte Wilson den Handel mit der Entente in irgendwie gehindert, so würde er die öffentliche Meinung in Amerika gegen sich gehabt haben. Wilson habe auch immer erklärt, er könne nicht gegen die öffentliche Meinung auftreten. Weiter erklärte Graf Bernstorff, daß die Amerikaner sich bei der Friedensvermittlung unter allen Umständen die volle Wiederherstellung der Weltensicherheit gefordert hätten. Anfolge einer Anfrage von Professor Schöding befragte Graf Bernstorff die gegenwärtigen deutschen Verhandlungen, mit denen die deutschen Vertreter diesen oder Graf Bernstorff für seine Person nicht zu tun gehabt haben. Er teilte mit, daß verschiedene Deutsche wegen Sabotage verurteilt wurden, ohne daß er wisse, ob sie überführt seien. Ferner, daß auch deutsche Persönlichkeiten sich brühen bei ihm gemeldet hätten, ohne über den Grund ihres Sabotage-Ansatzes zu geben. So sei ein Kapitänleutnant Beckmann in England verhaftet worden, mit dem die deutsche Regierung nach einem Telegramm des Staatssekretärs D. u. a. nichts zu tun gehabt habe. Zur Sabotage erklärte Graf Bernstorff, er wüßte heute noch nicht, ob solche wirklich von den Deutschen verübt worden sei. Das Ausland hätte sicher nicht hinter dieser Sabotage gestanden. Auf eine Frage des Professor D. u. a. ob ihm bekannt sei, daß eine amerikanische Untersuchung eingeleitet wurde, sagte Graf Bernstorff, er habe den Bericht selbst gelesen, könnte aber nicht angeben, ob wirklich die Dinge passierten, wie sie uns vor- geworfen werden. Im September 1915 wäre ein Bericht der österreichisch-ungarischen Botschaft in England dem Überbringer abgenommen worden, der den Vorfall dem Empfänger, man möge Geld berechnen, um unter den ungarischen Arbeitern in den wichtigsten Betrieben Amerikas einen Streik zu organisieren. Darauf wurde die Abberufung des öster-

reichisch-ungarischen Botschafters verlangt. Nach der Abberufung des deutschen Militär- und Marineattachés wurden die militärischen Dinge in einem besonderen Bureau in New York bearbeitet. Des wurde eines Tages von Beamten ge- stimmt die Akten wurden mitgenommen. Protokolle wegen der Verlegung der Exterritorialität wurden niemals entschieden, da in zwischen die Friedensaktion ein- getreten. Als Staatssekretär Lansing vom Grafen Bernstorff die Abberufung der beiden Attachés verlangte, fragte er, ob er durch die Fügigkeit dieser Herren kompromittiert sei. Lansing antwortete kategorisch, Sie sind in keiner Weise an dieser Angelegenheit beteiligt. Er würde bedauern, wenn Bernstorff Washington verließ. Diese An- wendung wiederholte Oberst Houze später in noch schär- licher Form. Zur Stellung des Militär- und Marineattachés sagte Graf Bernstorff, daß sie in allen militärischen Fragen direkt ihren Vorgesetzten unterstanden, während Berichte politi- scher Natur durch die Botschaft gehen müßten. Im übrigen hätten sie selbständig gehandelt. Ähnliche Verhältnisse hätten auch bei den anderen Botschaften geherrscht. Auf den Ein- wand von Professor Schöding stellte Graf Bernstorff fest, daß Wilson in seiner Botschaft an den Kongress in der Tat von verbrecherischen Untertanen sprach. Das hätte sich aber nur auf die Deutsch-Amerikaner nicht auf die Reichs- deutschen bezogen. Auf die Frage des Vorsitzenden, welchen Eindruck die Antwort des Kaisers, die durch Gerard den Weg nach Washington fand, auf die Friedensvermittlung Wilson im August 1914 in Washington machte, sagte Graf Bernstorff, daß es sich gar nicht um eine Äußerung des Kaisers, sondern um eine mündliche der deutschen Regierung handelte. Es liege offenbar ein Mißverständnis vor. Der Kaiser telegraphierte damals an Wilson wegen der Greuel der belagerten Bevölkerung. Abg. Einsiedler stellt auf Grund der Akten fest, daß das Friedensangebot vom 12. Dezember in voller Übereinstimmung mit der Obersten Heeresleitung und dem Kaiser in die Welt ging. Es folgt nun die Periode, die mit dem amerikanischen Friedens- anbot beginnt. Nach Bernstorffs Ansicht hat die öffent- liche Meinung in Amerika den Schritt Wilsons absolut als prodeutsche angesehen. Er nahm damals an, daß die deutsche Antwort sagen solle, daß wir die Friedensvermittlung insoweit wünschten, daß eine Konferenz zustande käme. Jetzt müßte er allerdings annehmen, daß unsere Antwort am 26. Dezember die Absicht verfolgte, Wilsons Friedensvermittlung abzuschneiden. In dieser Auffassung läme er durch das Telegramm des Kaisers, in dem gesagt wird, warum er sich von der Friedensvermittlung spreche, die doch gar nicht mehr bestünde. Auf die Frage des Vorsitzenden, wie er dazu käme, der deutschen Regierung die Absicht zu unterstellen, daß sie einer Friedensvermittlung abgeneigt war, antwortete Graf Bernstorff, er habe die Note Wilsons als Friedensvermittlung angesehen. Die Note wäre absichtlich unklar gehalten gemeint, um eine Abwe- rung unmöglich zu machen. Nach seiner damaligen Ansicht hätte unsere Note vom 26. Dezember nur sagen sollen, daß wir eine Einmischung Wilsons in territoriale Fragen nicht wünschten. Heute wäre er aber anderer Auffassung als damals. Dr. Einsiedler stellt fest, daß die Note Wilsons vom 12. Dezember die Bitte in alle Abzuführenden enthielt, kon- krete Friedensbedingungen mitzuteilen. Die deutsche An- wort enthielt davon nichts. Auf das Telegramm Bernstorffs, Lansing hätte wenigstens um vertrauliche Mitteilungen der Friedensbedingungen, antwortete Staatssekretär Zimmer- mann vor der Erklärung des U-Bootskriegs, Bernstorff möge diese Frage diplomatisch behandeln. Bernstorff gibt zu, daß ihm das Telegramm des Kaisers an Zimmermann zu der Auffassung brachte, die Wilsonsche Friedensvermittlung sollte von uns besetzt werden. Der Kaiser hätte bemerkt, er lege gar keinen Wert auf Wilsons Friedens- anbot. Falls der Bruch mit Amerika unvermeidlich sei, sei nichts daran zu ändern, und es werde vorgegangen. Weiter erklärte Bernstorff, die deutschen Friedensbedingungen wären sehr maßvoll gewesen. Lansing erwiderte, er verstände nicht, warum nicht ebenso viel gefordert würde, wie von den anderen. Man könne sich dann auf die Mitte einigen. Weiter erklärte Bernstorff, Wilson sprach auch aus, daß die Entente versuche, uns zum U-Bootskrieg zu bringen, um die Vereinigten Staaten in den Krieg hineinzuziehen. Bei den vertraulichen Verhandlungen wurden öfter Äußerungen des Obersten Houze laut, die Entente würde unter allen Umständen versuchen, den Krieg zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu provozieren. Der Vorsitzende lehnte sich alle Hebel in Bewegung, um die Fried- ensbedingungen zu fördern. Daß eine positive Füh- lungnahme mit der Entente stattgefunden habe, nehme er nicht an, besonders könne er es aber nicht. Wilson wollte den Augenblick abwarten, wo keine der beiden Kriegführenden Hoffnung hatte, den Sieg zu erringen. Bernstorff gibt zu, daß er an einen guten Willen Wilsons glaube, daß Frieden zu vermitteln. Nach Wilsons Äußerungen sollte es ein Friede ohne Sieg sein. Er verstand es so, daß Deutschland keine Weltfrieden behalten solle. Niemand wurde von amerikanischer Seite über einen Frieden verhandelt, worin auch nur die geringste Abertung deutschen Gebietes vermutet wurde. — Hierauf wurden die Verhandlungen auf Donnerstag vertagt.

Der Kampf um Petersburg.

(Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts.)
Br. Rotterdam, 22. Okt. Die Einnahme von Petersburg durch General Juden ist noch nicht bestätigt. Alle in London und Paris eingelaufenen Depeschen über diese Sache stammen aus Stockholm oder Peking und berichten sich nur auf Gerüchte, welche auf der dortigen Börse zirkulieren. Die Times meldet aus Peking, daß bedeutende bolschewistische Streitkräfte von Moskau gegen die Armee Judens in Anmarsch sind.

mz. Peking, 21. Okt. Die Nordwestarmee besetzte den Ort Pulkowo, südlich von Petersburg. Judenitschs Stab siedelte nach Jaroslawe Selo über. Fröhliche Kämpfe fanden zwischen der englischen Front und Reznistadt sowie Krasnaja Gorka statt. Oranienbaum besetzt. Die Bolsche- wisten halten die Bahnstrecke Petersburg-Bielob. In Richtung auf Wladkau machte die Weiße Armee Fortschritte. Die Bolschewisten zogen sich südlich vom Peipasee hinter den Basilajustuf zurück.

Deutschland.

Reichsnotopfer und Sparlassen.
mz. Berlin, 21. Okt. Im Ausschuß der Nationalversammlung für das Reichsnotopfer wurde nach eingehender Dis- kussion des Reichsbankpräsidenten die Abgabefreiheit der Reichsbank, die in erste Lesung aufgehoben worden war, im Sinne der ursprünglichen Regierungsvorlage wiederher- gestellt. Außerdem wurde auf Anregung des Reichsprä- sidenten die Reichsdarlehenskasse in die Abgabefrei- heit einbezogen. Hinsichtlich der Sparassen wurde ein Antrag Rieher (D. Vpt.) angenommen, wonach die Abgabe- freiheit nur für solche gelten soll, die sich auf die Pflege des eigentlichen Sparassenswesens beschränken.

Politische Neutralität der Schulen.

mz. Berlin, 22. Okt. In ihrer gestrigen, sich an die Ver- handlungen der Konferenz zur Reichsschulkonferenz an- schließenden Sitzung beschäftigten sich die Kultusminister der deutschen Freistaaten zunächst mit den politischen Schülerversänden. Es herrschte Übereinstimmung, daß die Schulen politisch neutral bleiben müßten, daß mithin innerhalb der Schulen Parteipolitik nicht getrieben werden dürfe. Sodann wurde u. a. beschlossen, den Beginn des Schuljahres im Frühjahr möglichst am 1. April jedes Jahres durch reichsgesetzliche Regelung zu erreichen.

Die Beziehungen zum päpstlichen Stuhl.

mz. Berlin, 21. Okt. Im Ausschuß der National- versammlung erklärte der Minister des Auswärtigen u. a., die Regierung habe das größte Interesse an der Unterhaltung guter Beziehungen zum päpstlichen Stuhl und werde in diesem Sinne handeln. Weiter teilte der Minister mit, nach einem jüngst aus der Schweiz zugegangenen Tele- gramm sei damit zu rechnen, daß bis Weihnachten der größte Teil der Gefangenen aus Frankreich zurückgeschickt sein werde.

Der Kaiser klagt gegen Ferdinand Bonn.

mz. Berlin, 21. Okt. Der Kaiser demütigte seinen Reichsbesand, gegen Ferdinand Bonn, den Verfasser des Kaiserfilms, Anklage wegen Beleidigung zu erheben. Bismarck seines Bildes und auf Unterlassung der Auffüh- rungen. Die Filme waren bisher nur für Berlin verboten.

Aufstrebende für den Revolutionärgedank.

mz. Berlin, 22. Okt. In der Schweizer Grenze wurden Kuriers der deutsch-kommunistischen Jungburschenschaft abgefaßt. Sie hatten Briefe bei sich, aus denen hervorgeht, daß die Zeit vom 7. bis 9. November zur Fece der Revolution in Deutschland eine neue Aktion der kom- munistischen Organisation in Aussicht genommen wurde.

Kabel.

(Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts.)
Br. Berlin, 22. Okt. Nach einer Kopenhagener Drohung der Telephonunion soll Kabel aus Deutschland ausge- wiesen sein und sich in Polen ausfallen. Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle kann die „Golf. Ria“ feststellen, daß Kabel sich immer noch in Kopenhagen in Schutzhafte befin- det. Es wird noch auf eine Gelegenheit gewartet, um ihn un- gefährdet nach Russland abzuführen.

Preussische Landesversammlung.

(Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts.)
Br. Berlin, 22. Okt. In der heutigen Sitzung der preussischen Landesversammlung kam es bei der Weiter- becatung des Landwirtschaftshaushaltes zu äußerst erreg- ten Äußerungen. Der Landwirtschaftsminister rechnete nicht nur mit dem Grafen Kanitz ab, der für Ost- und West- preußen die Aufhebung der Zwangswirtschaft gefordert hatte, sondern wandte sich mit besonderer Heftigkeit gegen den An- trag der Deutschnationalen um Aufhebung seiner Verantwortung für Sicherung landwirtschaftlicher Arbeiten. Dazu führte der Minister u. a. aus: Brutal soll es sein, wenn ich in wenigen Wochen der Landwirtschaft Lichfertige auf- zwingen. Wir haben nicht Zeit. Lange Kämpfe darum zu führen. Seit dem 9. November sind auch westlich andere Verhältnisse eingetreten. Drum muß sich die Land- wirtschaft zurechtfinden. Der Groß- und Unbefähigt hat bisher mit brutaler Gewalt die Arbeiter niederknallen. Es muß ge- lingen, die Landwirtschaft dem Schaden der Lichfertige nahezu bringen. Niemand werde ich das Vertrauen aller Landwirte erhalten. Es genügt mir aber, wenn ich das Ver- trauen der Millionen kleiner Bauern und Land- arbeiter gewinne. Mühte ich das Vertrauen der Deutsch- nationalen gewinnen, so würde ich nicht eine Stunde lang an dieser Stelle stehen. Alle ihre Angriffe werden mich nicht am Ringen von dem Wege abbringen, den ich mir bei Übernahme meines verantwortungsvollen Amtes gesetzt habe. So lange ich das Vertrauen meiner Partei und der Mehrheit dieses Hauses habe, werde ich diesen Platz nicht verlassen, mögen die Angriffe noch so dicht hageln.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perfekte Buchhalterin und Kontoristin

Gesucht Es wollen sich nur solche persönlich vorstellen...

Kontorist.

(Anfängerin) & mögl. sofortig. Eintritt gef. Offerten unt. N. 736 an den Tagblatt-Berlag erbeten.

Großes Schreibbüro in Friedrich sucht zu sofortig. Eintritt flotte

Stenotypistin

mit guter Praxis. Bewerbungen mit Zeugnis-Abdrücken, Angabe der Gehaltsansprüche usw. erb. unter N. 268 an d. Tagbl.-Berlag.

Gewandl. Fräul.

für Büro gesucht. Off. an Bild. Das Finanz u. Ab. Samittstraße 15.

Fräulein mit aut. Handchrift für leichte Büroarbeit gesucht. R. Kieffer, Weinger Straße 78.

Fräulein für Büro per 1. November gesucht. Off. unter N. 735 an den Tagbl.-Berlag.

Rassiererin

für meine Theater-Kasse gesucht. In welchen im Theater-Büro von 10-1 und 4-7. Hermann Auf Bredt-Wiesbaden.

Angehende Verkäuferin für sofort gesucht. Kreditoren Riffers, Taunusstraße 8.

Lehrmädchen aus acht. Famit. gesucht. Anna Köhler Nachf. Haus- u. Küchen-Geselle, Weingerstraße 6.

Lehrmädchen

aus gutem Hause, nicht unter 15 J., gegen Vergütung gesucht. Riffers, Taunusstraße 11.

Gewerbliches Personal

1. Tailen-, Rock- u. Zubehörfrauen

gegen hohen Lohn sofort gesucht. Claassen, Friedrichstraße 7.

Tailen- u. Zubehörfrauen sofort gesucht. Fr. Wab. Wäberstraße 42, 2.

Selbständige Rod- u. Tailen-Arbeiterinnen

sofort l. dauernd gesucht. M. Wiegand, Taunusstraße 13.

Tailen- u. Zubehörfrauen sofort gesucht. R. Kieffer, Weingerstraße 78.

Rod- u. Zubehörfrauen sucht. Wiegand, Taunusstraße 13.

Gesucht werden mehrere Arbeiterinnen für meine Damenschneid- und Lehrmädchen. R. Kieffer, Weingerstraße 78.

Hilfsarbeiterinnen

für Schneiderei für ganze, sowie halbe Tage sofort gesucht. A. Kieffer, Weingerstraße 78.

Näherinnen

gesucht, mögl. solche, welche schon auf Seidenlampen-Schirmen gearbeitet haben. B. Sinnerberg, Pannstraße 18.

Büglerin

gegen hohen Lohn, sowie Lehmädchen

welches gleich verd. gef. Baldenstraße 8. R. Kieffer, Weingerstraße 78.

Buchbinder- u. Arbeiterin gesucht. Merdel, Dornenstraße 11.

Junges Mädchen für leichte Arbeiten gef. O. A. Sieber, Fabrik Pharma, Grabar Dreiwaldstraße 10, Forst.

Servierfräulein

sofort gesucht. Rabers, Weinstraße 10, Forst am Rhein, Weingerstraße 78.

Köchin

ver sofort gesucht. Kapellenstraße 78.

Köchin oder einfache Stütze

die feinsten, jedoch 1 u. etwas dauernd über- nimmt, gegen sehr hohen Lohn bei alt. Ehepaar in Villenhaus auf sofort oder 1. Koobe gef. Keine Wünsche. Angebote unter N. 737 an den Tagbl.-Berlag.

Glühen, Perischaftsch., Alleinmädchen, Köchin, Haus- und Küchenmädchen, Kasse- und Beistellmädchen u. viel anderes Personal sucht Hugo Lang, gemerdmäßig. Siv. Str. 4, Straße 23, Tel. 3061.

Stütze o. bess. Köchin

welche selbständig feinsten, jedoch 1 u. etwas dauernd übernimmt. 1. Derrichstraße 11, Wiesbadener, Weingerstraße 78.

gebild. jung. Mädchen welches hoch u. feinsten Lohn, als Stütze u. bald. Eintritt in kleinen Villenhaus auf gef. Karobau, Weingerstraße 78.

Alleinmädchen gesucht. Gassard Kaiser, Weingerstraße 78.

Alleinmädchen zum bald. Eintritt gef. Vorstraße, von 4-8 Uhr, Weingerstraße 12, Forst.

Alleinmädchen zu eins. Dame für sofort gesucht. Adolfsstraße 10, 1.

Alleinmädchen welches als Hausarbeit ver- 2 u. 2 Damen nach Worms bis 1. November gesucht. Zu erfragen Weingerstraße 12.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Zu alt. Naderl. Ehepaar sucht. Alleinmädchen für leichte Hausarbeit u. gut. Lohn auf gef. Zulfen-straße 18, 3.

Lüchiges Mädchen

für Koch- u. Haushalt bei hohem Lohn u. guter Verpflegung gesucht. Fr. Kieffer, Weingerstraße 78.

Lüchtig. Mädchen gegen hohen Lohn für Hof- gefucht. Zulfenstraße 47, 2.

Alleinmädchen gesucht. Adolfsstraße 10, 1.

Alleinmädchen für alle Hausarbeit. Gehalt 70 M. monatlich. Krankentruhe 8. Forst. Gefucht sofort.

Alleinmädchen bei hohem Lohn. Bild. Kieffer, Weingerstraße 78.

Alleinmädchen zu alt. Dame in kleinen Haushalt sofort oder bald. Gehalt 8-5. Gebauer, Straße 2, 1. rechts. Bei. zum 1. Nov. erfahrt.

Alleinmädchen Landwirtstochter findet gute Stelle in best. bürgerl. Haushalt bei hoh. Lohn u. Familienanschluss. Bild. Off. u. N. 146 an die Tagbl.-Anstalt.

Alleinmädchen, das feinsten, hoch. Lohn, für einen l. teil. Haushalt u. 2 Pers. bei hohem Lohn gesucht. Die Wäcker wird ausgeht. Geht Sonntag. Off. unt. N. 737 Tagbl.-Berl.

Alleinmädchen für leichte Hausarbeit gef. Guter Lohn u. Verpflegung. Gebauer, Straße 2, Tel. 3062.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt von 2 Personen. Fortschritt, Weingerstraße 78.

Alleinmädchen welches ein. faden kann gesucht. Weingerstraße 20, Weingerstraße 78.

Alleinmädchen aus mit. Fam. u. Erlern. d. Haush. u. d. f. Küche gesucht. (Kassensieb). Weingerstraße 4.

Alleinmädchen in ruh. Haushalt von 2 Pers. gesucht. In der Weingerstraße 2, 3. Ende für gleich l. laub.

Alleinmädchen w. hübsch u. ein. nähern kann. N. Dr. von mora. bis 11. mittags von 8 Uhr ab. Fr. Wab. Weingerstraße 78.

Alleinmädchen aus mit. Fam. u. Erlern. d. Haush. u. d. f. Küche gesucht. (Kassensieb). Weingerstraße 4.

Alleinmädchen in ruh. Haushalt von 2 Pers. gesucht. In der Weingerstraße 2, 3. Ende für gleich l. laub.

Alleinmädchen w. hübsch u. ein. nähern kann. N. Dr. von mora. bis 11. mittags von 8 Uhr ab. Fr. Wab. Weingerstraße 78.

Alleinmädchen aus mit. Fam. u. Erlern. d. Haush. u. d. f. Küche gesucht. (Kassensieb). Weingerstraße 4.

Alleinmädchen in ruh. Haushalt von 2 Pers. gesucht. In der Weingerstraße 2, 3. Ende für gleich l. laub.

Alleinmädchen w. hübsch u. ein. nähern kann. N. Dr. von mora. bis 11. mittags von 8 Uhr ab. Fr. Wab. Weingerstraße 78.

Alleinmädchen aus mit. Fam. u. Erlern. d. Haush. u. d. f. Küche gesucht. (Kassensieb). Weingerstraße 4.

Alleinmädchen in ruh. Haushalt von 2 Pers. gesucht. In der Weingerstraße 2, 3. Ende für gleich l. laub.

Alleinmädchen w. hübsch u. ein. nähern kann. N. Dr. von mora. bis 11. mittags von 8 Uhr ab. Fr. Wab. Weingerstraße 78.

Alleinmädchen aus mit. Fam. u. Erlern. d. Haush. u. d. f. Küche gesucht. (Kassensieb). Weingerstraße 4.

Alleinmädchen in ruh. Haushalt von 2 Pers. gesucht. In der Weingerstraße 2, 3. Ende für gleich l. laub.

Alleinmädchen w. hübsch u. ein. nähern kann. N. Dr. von mora. bis 11. mittags von 8 Uhr ab. Fr. Wab. Weingerstraße 78.

Alleinmädchen aus mit. Fam. u. Erlern. d. Haush. u. d. f. Küche gesucht. (Kassensieb). Weingerstraße 4.

Alleinmädchen in ruh. Haushalt von 2 Pers. gesucht. In der Weingerstraße 2, 3. Ende für gleich l. laub.

Alleinmädchen w. hübsch u. ein. nähern kann. N. Dr. von mora. bis 11. mittags von 8 Uhr ab. Fr. Wab. Weingerstraße 78.

Alleinmädchen aus mit. Fam. u. Erlern. d. Haush. u. d. f. Küche gesucht. (Kassensieb). Weingerstraße 4.

Alleinmädchen in ruh. Haushalt von 2 Pers. gesucht. In der Weingerstraße 2, 3. Ende für gleich l. laub.

Alleinmädchen w. hübsch u. ein. nähern kann. N. Dr. von mora. bis 11. mittags von 8 Uhr ab. Fr. Wab. Weingerstraße 78.

Ordnli. Mädchen

für Hausarbeit von mora. bis nachm. zum 1. oder 15. Koobe. Gehalt 70 M. monatlich. Krankentruhe 8. Forst. Gefucht sofort.

Junges Mädchen w. zu Hause schlafen kann. in H. Haushalt sofort gef. Weingerstraße 20, 2.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Junges Mädchen für leichte Hausarb. vorm. gefucht. Adolfsstraße 10, 1.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Zahntechniker

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

20g. Betten, 1 1/2-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000

Kleider
all. Art Festsch. Wälder
Schuhe usw.
Frauschimmer
Maatze 19 2. Stof.
Telephon 3111

Piano
neuen Kasse sucht
Möbel u. R. Kannebera
Deilmundstr. 17
Ein oder zwei

Altes Zinn, Kupfer
Wessing, Blei laut höchst-
zahlend P. J. Fliegen,
37 Wagemannstr. 37

Ziegen-
Feh-, Hirsch- und
Hafenselle
kauft zu hohen Preisen
D. Binder
Niedstr. 11. Tel. 4878.
Komme auch noch ausm.

Unterricht
Dame désire
donner Leçon de Convers.
français, allemand, italien
Chiffre 8 736 Tagbl.-Verl.

Qualifischer Aitel
für i. Wades n aus out.
Aem. die sich im Gant.
beruht. mod. n Anfang
Dienst. u. Zeit. v. 9-10.
Fortschritt von 11-12.
Von 13 bis 14. Cif. u. 684
ob. Wab. Tagbl.-Verl. R.

Wasserklosetz, Sofa
das. Seif. bill. abaus
Fris Darmstadt.
Brenk. u. 2. 3554

Mur D. Sipper
Niedstr. 11, Tel. 4878
sucht am besten
Kleider, Schuhe, Wälder,
Fard, Gold, Silber usw.

Pianos
zu kaufen gesucht Offert
mit Anna von Marie und
Preis an Herrn
Z. Beckhorst, Goldstraße 2

Reh- u. Hafenselle
sowie Felle aller Art
Zinn, Eisen, Ermpen,
Papier Eisen, Wessing usw.
werden abgeholt zu aller-
höchsten Preis. S. Sipper,
Cromenstr. 23. Tel. 3471.

300 Pfaffen
Kupferberg Gold
oder F 171
Kupferberg Riesling
istort arbeitslos zu kaufen
sucht. Eisenachote mit
Preis unter 2. 97 an In-
validentenk., Berlin, W. 9.

Unterriht
Franzose
27 A. der Deutsch Sprache
sucht die Bekanntschaft e
Innen Ankaufs weber
Sprachausland. Off. u.
8. 733 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Math. und Sprachen
bei früh Lehrer an hief.
h. Ed. Stets fänelle Erf
Chern 10 Vert. Rhein-
gauer Straße 16. 1. Instz.
Priv.-Unterr. f. Erwachsene
J. H. Frings, Rheinstr. 63, 1.
l. Hauus Kostaur. „Wies“
Größe Erfolge jederz.

Kücheneinrichtung
natur liefert. bill zu verci.
Kochtrans. Wälderpl. 3

Die höchsten Preise
sucht ich für
Guter. Herren-
u. Damen-Kleider
sowie alles was im Ver-
schleiß audroniert wird.

Gutes Piano
gekauft bar zu hohen Prei.
Kass. mit Preis an Tel.
Frau. Wagemannstr. 4

Gold, Silber, Platin
in jeder Form, für Jubilationswecke höchstzahlend zu
kaufen tel. G. Siller, Karstr. 30, 1. St. Tel. 3101.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecks, Aufsätze, Servies, Platin, Zinn, Silber,
kauft zu aller-
höchst. Preisen
Stummer, Telephon 3311.

Unterriht
span. u. italien.
Konvers. Unterr. Off.
u. 8. 736 an d. Tagbl.-V.

Tanzunterricht
Lehr. u. in Kurien) scher,
act. auch Sonnt. Wälder
u. Rheinländer in 2 bis
3 Std. Fris. Tanz-Lehr-
Anstalt W. Kopper u.
Frau. Kleine Schwabacher
Str. 10, Cina. Wälderstr.
u. Kirchstraße.

Staufgeschäfte
Deitlatessen u.
Colonwaren-Geschäft
zu kaufen gesucht Off. u.
8. 735 Tagbl.-Ver. an.

Frau Klein
Ges. Lindstr. 3. 1
Telephon 3490

Kommode
möblich mit Bronz-Be-
schlängen.
Hoh. Preis wird bezahlt.

Brillanten, Gold und Silber
Zahngelisse, Brennt. ste, Platin, Uhren, Schmucksachen,
Münzen, Wälder, usw. und dergl. kauft zu aller-
höchsten Preisen
Gold- und Silber-Schmied-
Frisch Schäfflein, Werthstr. 66, Webergasse 66.

Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Zigarren-
geschäft**
über hiefür geeignet. Gaben
in verkehr. reich. Lage von
Kaufmann für
Kauf oder wälder zu kaufen
oder zu pachten gesucht. Off.
unter 8. 735 an Tagbl.-Verl.

Herren- u. Damenkleider
Wälder, Gebr. Gegenstände
aller Art laut höchstzahl.
Möbel, Wälderstr. 1, 1.
Gut erb. Herrenkleider
zu kaufen tel. Wälderstr.
Wagemannstr. 35, 1. St.
Gut erb. Herrenkleider
zu kaufen tel. Kriischgau,
Kriischstr. 20.

Raffenschrant
sofort neuen gute Besch.
Luna zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis an,
Ar. Sauer
Wälderstr. 15.

Brillanten,
Gold- und Silbermünzen, Besteck, Leinwand, Kaffee,
Taschenuhren, Verbänder, Ketten, Krenschiffe, rein
Platin, per Gramm bis 100 Mk.

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

Glasaufsatz
für Ladenbeleuchtung zu kaufen
sucht. Off. u. 8. 735
an den Tagbl.-Verl.

100 feldgraue Hosen
zu kaufen gesucht.
Kriischfeld,
15 Wagemannstr. 15,
Laden.

**Sämtliche
Spielachen**
Eisenbahn, Dampfmaschine,
Motoren, Auto, Valerino
moata, Akkumulatoren,
Puppen, elektr. u. med. n.
Apparate, Grammophon,
Gleichen, Aufheben, Pandol,
Gitarren, opt. Apparate
usw. usw. sofort gegen
hohe Bezahlung kauft
Matten,
Grabenstr. 2.

Zahngelisse
in Kautschuk und Gold kauft zu
zeitgemähen
reellen Preisen

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Brillanten,
Perlen**
kauft Privatier zu
hohen Preisen.
Annohote unter 8. 719 an
den Tagbl.-Verlag

Gobelins
zur Einrichtung
seiner Wohnung sucht
Liebhaber

Antike
Gegenstände aller
Art in Porzellan,
Silber, Schmud- u.
Decorationsachen.
Off. u. O. 133 an
die Tagbl.-Zweigst.

Antiquitäten
Gemälde, Gobelins, Miniaturen,
Silbergegenstände u. Porzellane
kauft jederzeit zu hohen Preisen
Lammstr. 23,
Telephon 4078.

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Antike
Kunstgegenstände**
in
Gold, Silber u. Bronze
sucht Liebhaber. Off.
u. 708 an den Tagbl.-V.

Gute Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift zu
kaufen gesucht.
Rhein. Handelsachenschaft
mit beschränkter Haftung,
Waldstr. 59.

Auto gesucht
Landauer oder Limosine
faberfertig sofort.
Kannebera
10 Wälderstr. 10
Kannebera ohne Gummi,
Kleid. aut erb. dunfelbl.
od. braun (Gr. 42-44) u.
Herrschaf. an 1. oel. Laur.
Dobberweg, Str. 17, 1. St.
Kleiner Gep.
zu kaufen tel. Sauer,
Hortstr. 7.

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Alte
Bilder auf Holz
und Leinwand**
sucht Liebhaber zu guten
Preisen zu kaufen. Off.
unter 8. 713 an den
Tagbl.-Verlag.

**Schreib-
maschine**
zu kaufen gesucht.
Paul Sulzberger,
Wälderstr. 17, Tel. 772

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

Platin
55 Mk. per Gramm.
Holzbrandstifte
per St. bis 75 Mk.
Per Zahn
zahle bis Mk. 4.50

Zu kaufen gesucht
von Privatmann
Phonola-Piano
oder o. Marie in tabel.
Zustand, Ann. an Meurer,
Wälderstr. 44, 3. St. oel.
Gut erhaltenes
Piano

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

Per Zahn
zahle bis Mk. 4.50
Kaufe auch
Gold u. Silbermünzen
Wagemann-
Großhut, str. 27, 1. St.
gebrauchte arztliche
und medizinische
Geräte jeder Art

**Schreib-
maschine**
zu kaufen gesucht.
Paul Sulzberger,
Wälderstr. 17, Tel. 772

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

Per Zahn
zahle bis Mk. 4.50
Kaufe auch
Gold u. Silbermünzen
Wagemann-
Großhut, str. 27, 1. St.
gebrauchte arztliche
und medizinische
Geräte jeder Art

**Schreib-
maschine**
zu kaufen gesucht.
Paul Sulzberger,
Wälderstr. 17, Tel. 772

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst.
Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Kavelstr. 3, Pl.

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

**Priv.-Mittags-
u. Abendtisch**
Speisen nach der Karte
empfehl. Mar Christians
Küchenmstr. Rheinstr. 62.
Telephon 2191

Per Zahn
zahle bis Mk. 4.50
Kaufe auch
Gold u. Silbermünzen
Wagemann-
Großhut, str. 27, 1. St.
gebrauchte arztliche
und medizinische
Geräte jeder Art

**Schreib-
maschine**
zu kaufen gesucht.
Paul Sulzberger,
Wälderstr. 17, Tel. 772

Unterriht
Herr oder Dame
für spanische Konversation
sucht. Offerten unter
8. 730 an den Tagbl.-V.

Unterriht im Schneidern!
Jede Dame kann ihre
Kleider, Mäntel, Kostüme
und Kindergarderobe schid
und gutlich. lebst anfertigen.
Teilest Zuschneideturie i. Schneidern. Ba. Emst

